

Stellung, der diese Sätze in seinen Kodex aufgenommen hat, kommentierte sie am Rande mit dem Bilde eines Schwertes¹⁾; ein deutliches Zeichen, wie sehr die Beweisführung Ludwigs auf das Verständnis seiner Zeit rechnen konnte. Und als der Nachfolger Johannis XXII., Benedikt XII., in der von seinem Vorgänger betretenen Bahn fortschritt, mußte auch er sich die Antwort gefallen lassen, „daß der in Zwiespalt Erwählte, dem Gott in der Schlacht den Sieg erteilt, für den wahren König und Kaiser gehalten werden müsse.“²⁾ Im Grunde war wohl auch diese Anschauung wirksam, wenn Ludwig zeit seines Lebens die Sympathie des Volkes behalten hat und dem gegen ihn erhobenen Böhmenkönig Karl, der ein Meister der Diplomatie, aber kein Mann des Schwertes war³⁾, die Durchsetzung seiner Ansprüche auf das Reich vor Ludwigs Tod unmöglich war. Das Zeugnis eines Niederdeutschen, das diese „Volksstimmung“ treffend charakterisiert, mag deshalb die Reihe der Berichte, aus der wir nur eine kleine Zahl auswählen konnten, beschließen. Er hatte wohl von der Schlacht von Dathem gehört, in der der Bischof von Lüttich samt seinen Bundesgenossen, darunter Karl IV., von den erbitterten Bürgern der Städte Lüttich und Huy geschlagen worden war und gibt nun der Meinung über Karl mit folgenden Worten Ausdruck: Do sprak manich man: hedden de heren seghevochten, so wolden se na willen des paveses den Karle van Behemen hebben soverde bracht to Aken uppe den stol, dar her scholde werden der Romere koning.⁴⁾ · · Kein Zweifel:

¹⁾ Nämlich Rudolf Cosse, der Rat Eb. Baldewins v. Trier. Vgl. dazu Stengel, Avignon u. Rhens (Quellen u. Studien z. Verfassungsgesch. d. Deutschen Reichs i. Mittelalter u. Neuzeit 6, Heft 1, 1930) 135.

²⁾ Offizielle, wahrscheinlich in der Umgebung d. Mainzer Eb. verfaßte Zusammenstellung der Rechte des Reiches und der gegen sie gerichteten Einwände der kurialen Partei von 1338 bei Stengel, *Nova Alamanniae* (1921) Nr. 583, Artikel 6 u. 11.

³⁾ Das hat gerade wieder J. Pfißner in seiner Karlsbiographie (in der Reihe Deutsche Könige und Kaiser, hrsg. von W. Reese, 1938) 44 mit Nachdruck betont.

⁴⁾ Dritte Rezension der Detmar-Chronik (Die Chroniken d. deutschen Städte 19, 1884, 502). Karl selbst hatte sich freilich in fluger diplomatischer Berechnung abseits des Kampfes gehalten. · Dieser Bericht, dem sich noch weitere anfügen ließen, ist eine schöne Ergänzung zu der entsprechenden,